

Pressemitteilung

Weniger CO₂-Emissionen, mehr Energieeffizienz: GET NORD präsentiert Lösungen für die Dekarbonisierung des Gebäudesektors

Hamburg, 31. März 2026 – Der Gebäudesektor ist von zentraler Bedeutung für das Erreichen der Klimaziele in Deutschland. Mit einem Anteil von rund 30 Prozent an den CO₂-Emissionen bietet er erhebliches Potenzial für eine nachhaltige Transformation¹. Mit welchen innovativen Heizungslösungen CO₂-Emissionen reduziert und die Energieeffizienz in Gebäuden gesteigert werden können, präsentiert die GET NORD vom 19. bis 21. November 2026. Die gemeinsame Fachmesse für die technische Gebäudeausstattung vernetzt die Gewerke Elektro, Sanitär, Heizung und Klima und ist die führende gebäudetechnische Messe im Norden. Sie greift die hochaktuellen Themen der Energie- bzw. Wärmewende auf und bietet dem E- und SHK-Handwerk, Planenden, Architekten sowie Verantwortlichen in Immobilienunternehmen und der Wohnungswirtschaft vielfältige Möglichkeiten, sich zu informieren und mit ausgewiesenen Fachleuten der Branche direkt auszutauschen.

Anlagenbestand birgt enormes CO₂-Einsparpotenzial

Handlungsbedarf besteht insbesondere im Gebäudebestand. Nach Zahlen des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) gelten von den rund 21,6 Millionen installierten Anlagen in deutschen Heizungskellern rund 10 Millionen Heizungen als technisch veraltet². Hier liegt ein enormes CO₂-Einsparpotenzial. So führte der Austausch veralteter Heizungstechnik in den Jahren 2022 bis 2024 insgesamt zu einer CO₂-Einsparung von jährlich 6,8 Millionen Tonnen³. Seit zwei Jahren ist der Absatz von Heizungen in Deutschland unter anderem aufgrund politischer Unsicherheiten jedoch rückläufig und erreichte im letzten Jahr mit 627.000 Anlagen den niedrigsten Stand seit 15 Jahren⁴. Dabei sollte es für Gebäudeeigentümer und Hausbesitzer keine Option sein, die Heizungsanlage nicht zu modernisieren, zumal die attraktiven Förderkonditionen nach wie vor gelten. Denn die CO₂-Bilanz und die Energieeffizienz des Gebäudes beeinflussen nach Einschätzungen von Immobilienexperten der Sparkassen und Landesbausparkassen (LBS) den Wert und Kaufpreis signifikant⁵. Besonders Immobilien mit schlechter Energieeffizienz (oft Klasse E bis H), die hohe Sanierungskosten verursachen, sind stärker von Preisrückgängen betroffen, da Käufer diese Kosten in ihre Preisvorstellungen einpreisen.

Namhafte Marktplayer zeigen Lösungen für die Wärmewende

Einen umfassenden Überblick über den neuesten Stand der Technik im Heizungsbereich erhalten Fachbesuchende in den **Hallen A1 und A4** auf der GET NORD. Zu den namhaften Herstellenden, die hier ihre hocheffizienten heizungstechnischen Lösungen präsentieren, zählen beispielsweise **August Brötje, ATEC, Bosch Thermotechnik, Danfoss, ETA Heiztechnik, Fröling Heizkessel**

¹ www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energiesparen/energiesparende-gebaeude#eigentuemer

² www.bdh-industrie.de/presse/pressemitteilungen/artikel/heizungsabsatz-waermewende-aktuell-nicht-auf-kurs

³ www.bdh-industrie.de/presse/pressemitteilungen/artikel/heizungsindustrie-ruecklaeufiger-absatz-verdeutlicht-politischen-handlungsbedarf

⁴ www.bdh-industrie.de/presse/pressemitteilungen/artikel/jahresbilanz-heizungsabsatz-faellt-auf-niedrigsten-stand-seit-15-jahren

⁵ www.sparkasse.de/pk/ratgeber/wohnen/immobilie-erwerben/immobilienpreise.html

und Behälterbau, Hansa Heiztechnik, Hargassner, Kermi, Maico Elektroapparate Fabrik, ÖkoFEN Heiztechnik, Oventrop, Quantum Energietechnik, Variotherm Heizsysteme, Max Weishaupt und Wolf. Neben hybriden Heizsystemen, Wärmepumpen-Technologien, Pelletkesseln und Anlagen zur Kraftwärmekopplung werden Brennwertgeräte für flüssige und gasförmige Energieträger gezeigt. Die Digitalisierung der Heizungstechnik, und das Zusammenspiel der energetisch relevanten Produkte – wie der PV-Anlage, des E-Autos und der Wärmepumpe durch Energiemanagementsysteme – stehen ebenfalls im Fokus. Die vorgestellten Produkte reichen von smarten Thermostaten für Privathaushalte bis hin zu KI-gestütztem Energiemanagement für ganze Gebäudekomplexe.

Daneben informiert der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) in Halle A1, Stand 200 über aktuelle energiepolitische Entwicklungen mit Relevanz für den Wärmesektor sowie über technische Entwicklungen und Trends rund um moderne Heizungssysteme. Insbesondere das von der Bundesregierung veröffentlichte Eckpunktepapier für das Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) ist von großer Bedeutung für die Hersteller: „Nach zwei Jahren politischer Unsicherheit und einer schwachen Marktentwicklung eröffnet sich nun die Chance für eine Belebung des Wärmemarktes. Die Eckpunkte bringen Entbürokratisierung und mehr Verständlichkeit für Verbraucher beim Heizungstausch mit sich. Was die Heizungsindustrie jetzt braucht, sind stabile politische Rahmenbedingungen und eine gesunde Nachfrage, nicht erneute Volatilität und eine emotionale politische Debatte. Die GET NORD bietet hier eine gute Gelegenheit für den fachlichen Austausch zwischen Industrie und Fachhandwerk“, so **BDH-Hauptgeschäftsführer Markus Staudt**.

SHK-Handwerk in der Pole Position

Das SHK-Handwerk ist für die Dekarbonisierung des Gebäudesektors von entscheidender Bedeutung. Denn der Gebäudebestand ist heterogen, weshalb es keine Standardlösung bei der Wahl des Heizsystems gibt. Darüber hinaus gilt es, das Vertrauen von Gebäudeeigentümern und Hausbesitzern in die Modernisierung von Heizungsanlagen angesichts aktueller Verunsicherungen zu stärken und damit die Akzeptanz der Wärmewende zurückzugewinnen. Zusätzlich übernimmt die Branche eine Schnittstellenfunktion zum Elektrohandwerk, da die Wärmeerzeugung zunehmend auf elektrischer Energie basiert. „Der Heizungskeller ist das zentrale Handlungsfeld auf dem Weg zu einer Entkarbonisierung der Energieversorgung und Fachbetriebe des SHK-Handwerks sind mehr denn je gefordert, Lösungen für den Einsatz moderner Effizienztechnologien zu planen und umzusetzen“, sagt **Andreas Albrecht, Hauptgeschäftsführer Innung und Fachverband SHK Hamburg**.

Über die GET NORD

Die GET NORD ist als Fachmesse für die technische Gebäudeausstattung bundesweit Vorreiterin bei der Vernetzung von Elektro, Sanitär, Heizung und Klima und die führende gebäudetechnische Fachmesse im Norden. Sie findet alle zwei Jahre auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress statt. Mit ihrem wegweisenden Konzept vernetzt sie die verschiedenen Gewerke der Gebäudetechnik mit Architektinnen und Architekten, Planenden, dem Großhandel und der Industrie. Rund 650 Unternehmen präsentieren ihre innovativen Produkte und Lösungen zu den Themen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Energiemanagement, Gebäudeausstattung und Gebäudesystemtechnik. Damit ist die GET NORD Plattform und Impulsgeberin für zukunftsorientierte Gebäudetechnologien und Lösungen für den Klimaschutz. Sie findet vom 19. bis 21. November 2026 in Hamburg statt.

Weitere Informationen über die GET NORD unter: www.get-nord.de

Fotos, Logo und Geländeplan zum Download: <https://www.get-nord.de/presse/downloads>

Besuchen Sie uns auf [LinkedIn](#), [Facebook](#) und [Instagram](#)

Pressekontakt GET NORD:

Juliane Schönherr, Tel.: 040 3569-2460

E-Mail: juliane.schoenherr@hamburg-messe.de